

Niederschrift
über die 12. Sitzung des Schulausschusses
am 24.04.2023 in Köln, Horion-Haus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Baer, Gudrun	
Blondin, Marc	für Solf, Michael-Ezzo
Brohl, Ingo	
Dickmann, Bernd	für Rubin, Dirk
Ibe, Peter	
Kersten, Gertrud	Sitzungsleitung
Labouvie, Peter	
Dr. Schlieben, Nils Helge	

SPD

Daun, Dorothee
Lorenz, Lukas
Rehse, Reinhard
Stergiopoulos, Ioannis
Thiele, Elke
Weiden-Luffy, Nicole Susanne

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Deussen-Dopstadt, Gabi	(bis 11.00 h)
Janicki, Doris	für Blanke, Andreas
Klemm, Ralf	für Deussen-Dopstadt, Gabi
	(ab 11.00 h)
Maue, Björn	
Peters, Anna	für Haußmann, Sybille (ab 10.15 h)
Dr. Seidl, Ruth	

FDP

Franke, Petra	(ab 10.12 h)
Müller-Rech, Franziska (MdL)	

AfD

Dr. Bleeker, Lothar	(ab 10.13 h)
---------------------	--------------

Die Linke.

Rensmann, Rainer Heinz (bis 11.25 h)

FREIE WÄHLER

Kuster, Martin (ab 10.10 h)

Die FRAKTION

Oertel, Sabine

Verwaltung:

LVR-Dezernat 5, Schulen, Inklusionsamt, Soziale Entschädigung
LVR-Fachbereich (FB) Schulen

Frau Dr. Schwarz, Dezernentin

LVR-FB Querschnittsaufgaben des Dez. 5
LVR-Inklusionsamt
Qualitätssicherung,

Herr Kölzer, Fachbereichsleiter
Frau Greschner, Abteilungsleiterin
Herr Zorn, Fachbereichsleiter
Frau Collet (Protokoll)
Frau Ries, Stabsstelle

Integrationsbegleitung
LVR-FB 31, Umwelt, Bau-
maßnahmen, Betreiber-
aufgaben
LVR-Severin-Schule,
Köln
Fachaufsicht des IFD
Wuppertal
IFD Wuppertal

Schwerbehindertenrecht
Herr Kusch, Teamleiter

Frau Kauhausen, Abteilungsleiterin

Frau Fallier, Rektorin

Frau Hubbertz

Herr Bulk, Teamleiter

Vertreter*innen der Bezirksregierungen Köln und Düsseldorf im Schulausschuss mit beratender Stimme:

Bezirksregierung Köln
Bezirksregierung
Düsseldorf

Herr Mertens
Frau Brings

Gäst*innen:

LVR-FB Schulen
Steuerungsunterstützung

Frau Kaukorat, Leiterin Stabsstelle

LVR-Abt. Rechtsdienst
und Grundsatzfragen
Schulen und Inklusion
des Dez. 5

Frau Müller, Team 52.20
Frau Dr. Exner, Teamleiterin

LVR-FB Kommunikation
LVR-Fachbereich 21

Herr Sturmberg
Frau Kaiser, Teamleiterin
Frau Thomaschewski

LVR-Personalrat Dez. 5
LVR-Karl-Tietenberg-

Herr Bongertmann
Herr Mages, Rektor

Schule, Düsseldorf
LVR-Luise-Leven-
Schule, Köln
LVR-Christoph-Schlingen-
sief-Schule, Oberhausen
LVR-Christy-Brown-
Schule, Duisburg
LVR-Irena-Sendler-
Schule, Euskirchen
LVR-Johann-Joseph-
Gronewald-Schule, Köln
LVR-Anna-Freud-
Schule, Köln
LVR-Paul-Klee-Schule
LVR-Donatus-Schule,
Pulheim-Brauweiler
Personalrat für Lehrkräfte
an Förderschulen und
Schulen für Kranke bei
der Bezirksregierung Köln

Frau Ackermann, Konrektorin
Frau Flohr, Rektorin

Frau Lorbach, Konrektorin

Frau Schmidt-Holze, Rektorin

Herr Basche, Konrektor

Frau Weidenhöfer, Rektorin

Frau Goldschmidtböing, Rektorin

Frau Eckhardt, Rektorin
Frau Fischer, Rektorin

Frau Witte

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 11. Sitzung vom 27.02.2023
3. Besetzung der Schulleitungsstelle an der LVR-Severin-Schule, Köln, Förderschwerpunkt Sehen, gemäß § 61 SchulG NRW
hier: Vorstellung der Schulleiterin, Frau Diana Fallier
4. Aktueller Stand des Modellvorhabens „Weiterentwicklung des digitalen Jobcoaches „InA.Coach“ als technisches Hilfsmittel für Menschen mit Behinderung - Überführung von der Forschung in die Praxis“ **15/1586 K**
5. Vorstellung der Integrationsfachdienste im Rheinland **15/1657 K**
6. Beschäftigung mit Handicap
Wie es jungen Menschen mit Behinderung gelingen kann, eine passende Ausbildung zu finden - dargestellt am Beispiel von Celina Prehl
- Filmbeitrag -
7. Erster Monitoring-Bericht zur Vorlage „Grundsätze des Gewaltschutzes im LVR“ **15/1044 K**
8. Aktueller Sachstand über den Ersatzneubau der LVR-Paul-Klee-Schule
- mündlicher Bericht-
9. Generalsanierung der LVR-David-Ludwig-Bloch-Förderschule für Hören und Kommunikation, Essen
hier: Grundsatzbeschluss **15/1614 E**
10. Generalsanierung der LVR-Gerricussschule in Düsseldorf
hier: Grundsatzbeschluss **15/1611 E**
11. Zweiter Bauabschnitt der Bau- und Sanierungsmaßnahme der LVR-Luise-Leven-Schule, Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation, Krefeld
hier: Grundsatzbeschluss **15/1605 E**
12. Generalsanierung der LVR- Irena-Sendler-Schule in Euskirchen
hier: Grundsatzbeschluss **15/1638 E**
13. Bericht über den Besuch der LVR-Christy-Brown-Schule, Duisburg, am 07.02.2023

- 14. Anfragen und Anträge
- 14.1. Anfrage Entwicklung des Einsatzes von persönlichen Schülerversistenten in den LVR-Schulen **Anfrage 15/62 GRÜNE K**
- 14.2. Beantwortung der Anfrage Nr. 15/62 GRÜNE
- 15. Bericht aus der Verwaltung
- 16. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

- 17. Niederschrift über die 11. Sitzung vom 27.02.2023
- 18. Bericht zum aktuellen Sachstand TSVG (Terminservice- und Versorgungsgesetz)
- mündlicher Bericht -
- 19. Abschluss neuer Rahmenverträge für die LVR-Schülerbeförderung für die Zeit vom 17.04.2023 bis zum 31.07.2025 mit Verlängerungsoption für ein Jahr **15/1546 K**
- 20. Anfragen und Anträge
- 21. Bericht aus der Verwaltung
- 22. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	10:00 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	12:00 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	12:05 Uhr
Ende der Sitzung:	12:05 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Frau Kersten, die stellvertretende Vorsitzende des Schulausschusses, begrüßt die Mitglieder des Schulausschusses, die Berichterstatter*innen, die Vertreter*innen der Verwaltung, alle Gäst*innen sowie Frau Brings, Vertreterin der Bezirksregierung Düsseldorf, und Herrn Mertens, Vertreter der Bezirksregierung Köln.

Anmerkungen zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

Punkt 2

Niederschrift über die 11. Sitzung vom 27.02.2023

Anmerkungen zur Niederschrift ergeben sich nicht.

Punkt 3

Besetzung der Schulleitungsstelle an der LVR-Severin-Schule, Köln, Förderschwerpunkt Sehen, gemäß § 61 SchulG NRW hier: Vorstellung der Schulleiterin, Frau Diana Fallier

Frau Fallier stellt sich kurz vor. Sie sei seit Weihnachten 2022 Leiterin an der LVR-Severin-Schule in Köln.

Die Schule sei augenscheinlich eine der kleinsten Schulen in der Trägerschaft des LVRs, da sie im Schulhaus derzeit nur noch eine Grundschule beherberge. Insgesamt gesehen jedoch versorge die LVR-Severin-Schule jährlich fast 500 Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt Sehen. Die Schule umfasse Grundschule, Gemeinsames Lernen, Konzept zur Teilhabe und Frühförderung. Hinzu kämen außerdem ca. 60-70 Beratungsanfragen, die die neu eingerichtete Beratungsstelle pro Schuljahr bediene. Da das Gebäude leider nicht barrierefrei sei, könne die LVR-Severin-Schule für einen Großteil ihrer eigenen Frühförderkinder kein schulisches Angebot bereit stellen. Gleiches gelte für die Sek I, so dass jährlich Schüler*innen aus der Grundschule in andere Förderschulen bzw. das Gemeinsame Lernen wechseln würden. Das Gemeinsame Lernen und auch das Konzept zur Teilhabe erlebe starken Zulauf - zum kommenden Schuljahr um 25 weitere Schüler*innen. Frau Fallier ist froh, dass das Kollegium im kommenden Schuljahr um zwei zusätzliche Lehrkräfte aufgestockt werde. Sie merkt an, dass die wenigsten Lehrkräfte für Sonderpädagogik im Bereich der Sehbehinderung und Blindheit ausgebildet seien und nachqualifiziert werden müssten.

Punkt 4

Aktueller Stand des Modellvorhabens „Weiterentwicklung des digitalen Jobcoaches „InA.Coach“ als technisches Hilfsmittel für Menschen mit Behinderung - Überführung von der Forschung in die Praxis“ Vorlage Nr. 15/1586

Frau Ries stellt das Modellvorhaben "InA.Coach" vor. Die barrierearme App, die seit Juni 2022 verfügbar sei, solle regelmäßig wiederkehrende Arbeits- und Alltagsprozesse in einfacher Form Menschen mit Behinderung - insbesondere mit kognitiven Einschränkungen oder Lernschwierigkeiten - erläutern. Im LVR-Inklusionsamt sei die App in die Arbeit der Jobcoaches integriert. Frau Ries gibt an, dass bis heute rund 530 Nutzer*innen registriert seien.

Sie erläutert anhand eines PowerPoint-Vortrages ausführlich die verschiedenen Funktionen der In.A.Coach-App. Ihr Folienvortrag ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt.

Frau Janicki und **Frau Daun** zeigen sich begeistert von dem Projekt. Auf Nachfrage von **Frau Janicki** gibt **Frau Ries** an, dass die App für die Dauer der Projektlaufzeit kostenfrei zur Verfügung stehe. Bis zum Sommer 2023 solle eine Kostenaufstellung erfolgen, um einen Preis kalkulieren zu können. Für die Kund*innen des LVR-Inklusionsamtes würden zukünftig die Kosten auf Anfrage aus Mitteln der Ausgleichsabgabe übernommen. Die Nutzung der App solle aber auch für die anderen Nutzer*innen attraktiv bleiben.

Frau Daun ist der Ansicht, dass das Modell auch für Menschen sinnvoll wäre, die in Werkstätten oder Wohneinrichtungen für behinderte Menschen arbeiteten bzw. lebten.

Frau Ries teilt ihr auf Nachfrage mit, dass die Jobcoaches bzw. Betreuer*innen mit den für die App gedachten Nutzer*innen fortlaufend die App nach deren Bedürfnissen weiterentwickeln würden.

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen zum Modellvorhaben „Weiterentwicklung des digitalen Jobcoaches „InA.Coach“ als technisches Hilfsmittel für Menschen mit Behinderung - Überführung von der Forschung in die Praxis“ gemäß Vorlage Nr. 15/1586 zur Kenntnis.

Punkt 5

Vorstellung der Integrationsfachdienste im Rheinland Vorlage Nr. 15/1657

Frau Hubbertz, Fachaufsicht des IFD Wuppertal, stellt sich kurz vor. **Herr Bulk**, Teamleiter des IFD Wuppertal, gibt einen ausführlichen Überblick über das Aufgabenspektrum der Integrationsfachdienste. Schwerpunkt sei die Sicherung von Beschäftigungsverhältnissen für Menschen mit einer seelischen Behinderung oder einer Beeinträchtigung im Allgemeinen. Die Arbeitswelt habe sich in den letzten 20 Jahren vor allem durch Arbeitsverdichtung, Komplexität der Arbeitsabläufe und Digitalisierung stark verändert. Viele Menschen mit einer Schwerbehinderung würden daher um ihren Arbeitsplatz bangen. Die IFD verstünden sich als Vermittler zwischen den Arbeitnehmenden mit Beeinträchtigung und deren Arbeitgeber*innen und Kolleg*innen, um die Arbeitsplätze für die Betroffenen langfristig zu sichern. Arbeit sei ein wichtiges Medium der Inklusion. **Herr Bulk** erläutert auf Nachfrage von **Frau Deussen-Dopstadt**, wie ein Perspektivwechsel bei den Arbeitgebenden erfolgen könne.

Frau Weiden-Luffy bestätigt, dass die IFD wichtige Partner bei der Berufsorientierung und Vermittlung von Schüler*innen mit besonderem Förderbedarf auf den allgemeinen Arbeitsmarkt seien. Sie fragt an, wie der Kontakt zu Schüler*innen im Bereich von Autismus-Spektrum-Störungen hergestellt würde, da diese in der Regel in Regelschulen unterrichtet würden. Darüber hinaus erkundigt sie sich nach den Erfahrungen der IFD mit Mädchen mit Beeinträchtigungen und hier insbesondere mit Migrationshintergrund. **Herr Kusch** gibt mit Blick auf die Andockung des Programms KAoA-Star an das Landesprogramm KAoA an, dass die Regelschulen die Schüler*innen mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf bzw. deren Eltern über KAoA-STAR informieren müssten und dann entschieden werde, ob an KAoA oder an KAoA-STAR teilgenommen werden solle. Diese Schüler*innen müssten dem LVR-Inklusionsamt gemeldet werden. Er merkt an, dass laut Statistik mehr Jungen als Mädchen an KAoA-STAR teilnehmen würden.

Frau Dr. Schwarz führt ergänzend an, dass dies auch in den LVR-Schulen mit den Förderschwerpunkten Körperliche und motorische Entwicklung sowie insbesondere im Bereich Sprache festzustellen sei. Dabei würden aber insgesamt deutlich mehr Jungen als Mädchen die Förderschulen mit diesen Schwerpunkten besuchen. Sie kündigt an, die Thematik in einer der nächsten Sitzungen ausführlich zu behandeln.

Frau Daun möchte wissen, wie die IFD Kontakt zu schwerbehinderten Menschen aufnahmen, die in keiner Statistik erfasst seien. **Herr Bulk** verweist auf den sog. runden Tisch des IFD Wuppertal, an dem alle zuständigen Netzwerke teilnehmen würden. **Frau Hubbertz** weist darauf hin, dass eine gute Beratung und Begleitung sowie Fördermöglichkeiten wichtig seien für eine gelingende Teilhabe am Arbeitsleben.

Der Schulausschuss nimmt die Vorstellung der Arbeit der rheinischen Integrationsfachdienste gemäß Vorlage Nr. 15/1657 zur Kenntnis.

Punkt 6

Beschäftigung mit Handicap

Wie es jungen Menschen mit Behinderung gelingen kann, eine passende Ausbildung zu finden - dargestellt am Beispiel von Celina Prehl
- Filmbeitrag -

Der Link zum Film ist dem Protokoll beigefügt.

<https://www.bih.de/integrationsaemter/zb-magazin/ausgabe-01-2023-lvr/etwas-mit-tieren/>

Der Schulausschuss nimmt den Film zum Thema "Beschäftigung mit Handicap" zur Kenntnis.

Punkt 7

Erster Monitoring-Bericht zur Vorlage „Grundsätze des Gewaltschutzes im LVR“ Vorlage Nr. 15/1044

Frau Dr. Schwarz teilt mit, dass es sich bei Fragen des Gewaltschutzes um ein zentrales Thema in allen Aufgabenbereichen des LVR handeln würde. Die jeweiligen Dezernent*innen würden in den einzelnen Gremien über die ihre Dezernate betreffenden fachspezifischen Belange berichten.

Für die LVR-Förderschulen, LVR-Klinschulen und das LVR-Berufskolleg Düsseldorf sei das Erfordernis eines Schutzkonzeptes schulgesetzlich geregelt. Der LVR als Schulträger habe schon vor Jahren ein schulfachliches Fortbildungsprogramm für sein Schulträgerpersonal, insbesondere zur Prävention sexualisierter Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen, erarbeitet. Für akute schulische Krisen, z. B. im Falle eines Amoks, habe Dezernat 5 behinderungsspezifisch umfängliche Maßnahmen ergriffen (elektroakustische/optische Alarmierung). Im Bereich der Schülerbeförderung gebe es schon seit längerem einen Verhaltenskodex gegenüber den beauftragten Fahrdiensten, der auch Bestandteil der vertraglichen Beförderungsregelungen sei. Darüber hinaus gebe es zahlreiche Informationen für die Eltern.

Im LVR-Fachbereich Soziale Entschädigung seien die Mitarbeitenden mit extremsten Gewalterfahrungen der Antragsteller*innen nach dem Opferentschädigungsgesetz konfrontiert. Da es gelegentlich auch zu Übergriffen von Opfern auf Mitarbeitende komme, habe die Verwaltung eine Alarmierungssoftware installieren lassen. Dezernat 5 habe das Ziel, nicht nur die Kund*innen des Dezernates vor Gewalt zu schützen, sondern gerade auch die eigenen Mitarbeitenden.

Frau Janicki weist darauf hin, dass insbesondere Frauen und Mädchen mit Beeinträchtigungen von Gewalt betroffen seien.

Frau Daun bittet darum, beim Thema Gewaltschutz die Diversität nicht zu vergessen. Sie fragt darüber hinaus an, wie die Schulbegleiter*innen in die für die LVR-Schulen entwickelten Gewaltschutzkonzepte eingebunden werden können.

Frau Müller-Rech, MdL, würde es begrüßen, wenn die Verwaltung dem Schulausschuss Zahlenmaterial über die von Gewalt betroffenen Menschen in den LVR-Einrichtungen vorlegen würde und fragt an, wie wirkungsvoll die vom LVR erarbeiteten Gewaltschutzmaßnahmen seien.

Frau Dr. Schwarz sichert zu, dass die Anmerkungen berücksichtigt würden.

Der Schulausschuss nimmt den ersten internen Monitoring-Bericht zu den Grundsätzen des Gewaltschutzes im LVR gemäß Vorlage Nr. 15/1044 zur Kenntnis.

Punkt 8

Aktueller Sachstand über den Ersatzneubau der LVR-Paul-Klee-Schule - mündlicher Bericht-

Frau Dr. Schwarz gibt an, dass der Bauantrag in der 17. KW beim Bauamt eingereicht worden sei. Parallel dazu würde die weitere Ausführungsplanung der Firma Kleusberg in enger Abstimmung mit dem Projektteam des LVR erfolgen. Der Baubeginn sei für Juni 2023 vorgesehen. Damit befinde sich der Schulersatzbau im Zeitplan.

Frau Kaulhausen teilt auf Nachfrage von **Frau Dr. Seidl** mit, dass die Ergebnisse zum Thema "Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Schule" der Verwaltung vorliegen würden. Der örtliche Energieversorger sei grundsätzlich davon angetan. Eine abschließende Entscheidung sei noch zu treffen.

Der Schulausschuss nimmt die aktuellen Ausführungen der Verwaltung zum Sachstand über den Ersatzneubau der LVR-Paul-Klee-Schule zur Kenntnis.

Punkt 9

Generalsanierung der LVR-David-Ludwig-Bloch-Förderschule für Hören und Kommunikation, Essen hier: Grundsatzbeschluss Vorlage Nr. 15/1614

Frau Dr. Schwarz merkt an, dass die folgenden vier Vorlagen sich mit vier LVR-Förderschulen befassen, die sich alle in einem besonders stark sanierungsbedürftigen Zustand befänden. Es handele sich dabei um drei Förderschulen mit dem Schwerpunkt Hören und Kommunikation in Essen, Düsseldorf und Krefeld sowie um eine Förderschule mit dem Schwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung in Euskirchen.

Die Verwaltung erwarte für alle vier Schulen - basierend auf der fortlaufenden Schulentwicklungsplanung - keinen Schulraummangel in den kommenden zehn Jahren und nach derzeitigem Stand auch nicht darüber hinaus. Die Schulen würden gleichzeitig auch weiterhin benötigt, um die Beschulung der Kinder in den Zuständigkeitsbereichen der Schulen sicherzustellen. Die Sanierung und energetische Ertüchtigung sei daher zur Erfüllung der Aufgaben des LVR als Schulträger notwendig.

Frau Dr. Schwarz weist darauf hin, dass in jedem Einzelfall abgewägt werde, ob eine Sanierung oder ein Ersatzneubau in Betracht komme. Wenn Raumprogramm und Gebäudezuschnitt schulfachlich und pädagogisch weiterhin tragfähig seien, würde die Verwaltung vorrangig sanieren. Sollte der Zuschnitt einer Schule jedoch nicht mehr zukunftsfähig sein, müsse ein Ersatzneubau ins Auge gefasst und eingehend geprüft werden.

Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen für die vier Förderschulen seien aber auch notwendig, um der nachfolgenden Generation Schulgebäude zur Nutzung zu hinterlassen, die in einem technisch und energetisch mindestens funktionsfähigen Zustand seien.

In diesem Zusammenhang verweist Frau Dr. Schwarz auf die Vorlage Nr. 15/1361, die sogenannte Stress-Test-Vorlage, mit der der Landschaftsausschuss am 07.12.2022 die dringend notwendige Sanierung und energetische Ertüchtigung der LVR-Förderschulen mit einer besonders hohen Priorität versehen habe.

Mit den hier zu besprechenden Vorlagen gehe die Verwaltung zügig in die Umsetzung.

Herr Klemm begrüßt generell alle vier Vorlagen. Auch sei die Finanzierung der Maßnahmen gesichert. Er möchte wissen, ob die vorgesehenen Baucontainer geleast würden. Herr Klemm kündigt an, dass seine Fraktion zu den Punkten 10 und 11 Änderungsanträge stellen werde, da die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN möchte, dass alle Schüler*innen in den LVR-Schulen Schwimmunterricht erhalten. Sollten die Anträge abgelehnt werden, würde seine Fraktion sich bei den Beschlussfassungen enthalten.

Herr Dr. Schlieben begrüßt die Vorlagen ebenfalls vollumfänglich. Er möchte wissen, ob mit der Fertigstellung der Maßnahmen schon in 2027 berechnet werden könne oder erst in 2028.

Auch **Frau Müller-Rech, MdL**, begrüßt die vier Vorlagen und die Priorisierung. Sie fragt an, ob die für die LVR-Luise-Leven-Schule in Krefeld geplante Turnhalle auch als Mehrfachturnhalle gebaut werden könne, damit auch externe Gruppen sie nutzen könnten.

Herr Kuster ist der Ansicht, die Schwimmbadfrage solle generell überarbeitet werden.

Frau Kaulhausen nimmt wie folgt Stellung: Die - sehr zeitaufwendigen - Vergabeverhandlungen für alle Baumaßnahmen würden von den Mitarbeitenden des Dezernates 3 geführt. Auch auf Grund der Fristen, die bei den EU-weiten Verfahren einzuhalten seien, sei eine Umsetzung der Maßnahmen in diesem Jahr nicht mehr möglich. Die Termine zur Fertigstellung der vier geplanten Maßnahmen seien vorsichtige Prognosen der Verwaltung. Ob Container gemietet oder gekauft würden, hänge davon ab, ob die Container z. B. mehrfach genutzt werden könnten. Dies werde in jedem Einzelfall geprüft.

Die Verwaltung habe sich bei der Größenordnung für die geplante Turnhalle für die LVR-Luise-Leven-Schule nach dem Bedarf der Schule orientiert. Im Zuge der Verhandlungen über die Beteiligung der Stadt Krefeld an den Sanierungskosten des Schwimmbades wären von dort kein weiterer Bedarf an Turnhallenflächen signalisiert worden.

Der Schulausschuss fasst **einstimmig bei Abwesenheit der Fraktion DIE LINKE.** folgenden empfehlenden Beschluss:

Dem Grundsatzbeschluss zur Generalsanierung der LVR-David-Ludwig-Bloch in Essen wird gem. Vorlage Nr. 15/1614 zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Planung beauftragt.

Punkt 10

Generalsanierung der LVR-Gerricusschule in Düsseldorf

hier: Grundsatzbeschluss

Vorlage Nr. 15/1611

Herr Klemm reicht mündlich folgenden Änderungsantrag ein:

Der Beschlussvorschlag laut Vorlage Nr. 15/1611 soll wie folgt ergänzt werden: "Dem Grundsatzbeschluss zur Generalsanierung der LVR-Gerricusschule in Düsseldorf wird zugestimmt, **zusätzlich wird die Schwimmhalle saniert.....**"

Der Schulausschuss **lehnt mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen CDU, SPD, FDP, AfD, Die FRAKTION gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN bei Enthaltung der Fraktion FREIE WÄHLER und bei Abwesenheit der Fraktion DIE LINKE.** den Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN **ab.**

Der Schulausschuss fasst **einstimmig bei Enthaltung der Stimmen der Fraktionen**

Bündnis 90/DIE GRÜNEN und FREIE WÄHLER sowie bei Abwesenheit der Fraktion DIE LINKE. folgenden empfehlenden Beschluss:

Dem Grundsatzbeschluss zur Generalsanierung der LVR-Gerricusschule in Düsseldorf wird gem. Vorlage Nr. 15/1611 zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Planung beauftragt.

Punkt 11

**Zweiter Bauabschnitt der Bau- und Sanierungsmaßnahme der LVR-Luise-Leven-Schule, Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation, Krefeld
hier: Grundsatzbeschluss
Vorlage Nr. 15/1605**

Herr Klemm reicht mündlich folgenden Änderungsantrag ein:

"..... Dem Grundsatzbeschluss zur Anpassungen des Raumprogramms mit dem zusätzlichen Raumbedarf Mensa nebst Verteilerküche mit Stuhllager und Nebenräumen, der Mehrzweckraum mit Schwingboden, **der Sanierung des Schwimmbades** und ein Sozial-/Beratungsraum wird ... zugestimmt....."

Der Schulausschuss **lehnt mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen CDU, SPD, FDP, AfD, Die FRAKTION gegen vier Stimmen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN bei Enthaltung einer Stimme der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Fraktion FREIE WÄHLER sowie bei Abwesenheit der Fraktion DIE LINKE.** den Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN **ab.**

Der Schulausschuss fasst **einstimmig bei Enthaltung der Stimmen der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und FREIE WÄHLER sowie bei Abwesenheit der Fraktion DIE LINKE.** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der aktuelle Sachstand zur Generalsanierung der LVR-Luise-Leven-Schule, Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation, in Krefeld und die zusätzlichen Raumbedarfe werden zur Kenntnis genommen.

Dem Grundsatzbeschluss zur Anpassungen des Raumprogramms mit dem zusätzlichen Raumbedarf Mensa nebst Verteilerküche mit Stuhllager und Nebenräumen, der Mehrzweckraum mit Schwingboden und ein Sozial-/Beratungsraum wird gemäß Vorlage Nr. 15/1605 zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Planung beauftragt.

Punkt 12

**Generalsanierung der LVR- Irena-Sendler-Schule in Euskirchen
hier: Grundsatzbeschluss
Vorlage Nr. 15/1638**

Der Schulausschuss fasst **einstimmig** ohne Aussprache folgenden empfehlenden Beschluss:

Dem Grundsatzbeschluss zur Generalsanierung der LVR-Irena-Sendler-Schule in Euskirchen wird gem. Vorlage Nr. 15/1638 zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Planung beauftragt.

Punkt 13

**Bericht über den Besuch der
LVR-Christy-Brown-Schule, Duisburg, am 07.02.2023**

Frau Müller-Rech, MdL, gibt an, dass zehn Lehrkräftestellen nicht besetzt seien.

Dadurch könne der Ganztagsunterricht nicht mehr gewährleistet werden. Das Schulgebäude sei über 40 Jahre alt. Deshalb seien zahlreiche - zumeist kleinere - Sanierungsmaßnahmen erforderlich.
Das Schwimmbad könne seit Jahren nicht mehr genutzt werden.

Frau Kaulhausen merkt an, dass die LVR-Christy-Brown-Schule zu den LVR-Schulen gehöre, die vorrangig saniert werden würden.

Der Folienvortrag von **Frau Müller-Rech, MdL**, über den Besuch der LVR-Christy-Brown-Schule, Duisburg, ist als **Anlage 2** beigefügt.

Die mündlichen Ausführungen von Frau Müller-Rech, MdL, über den Besuch der LVR-Christy-Brown-Schule, Duisburg, am 07.02.2023 werden zur Kenntnis genommen. Der schriftliche Bericht soll der Niederschrift beigefügt werden.

Punkt 14 **Anfragen und Anträge**

Punkt 14.1 **Anfrage Entwicklung des Einsatzes von persönlichen Schulassistenten in den LVR-Schulen** **Anfrage Nr. 15/62 GRÜNE**

Der Schulausschuss nimmt die Anfrage Nr. 15/62 der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN ohne Aussprache zur Kenntnis.

Punkt 14.2 **Beantwortung der Anfrage Nr. 15/62 GRÜNE**

Frau Dr. Schwarz gibt an, dass es sich bei den in der Anfrage Nr. 15/62 GRÜNE thematisierten Leistungen der „persönlichen Schulassistenten“ um individuell gewährte Integrationsassistenten nach SGB VIII oder SGB XII bzw. (neu seit 2018) nach dem Ausführungsgesetz zum BTHG handele. Der individuelle Leistungsanspruch sei daher durch die jeweiligen Schüler*innen bzw. durch die Eltern gegenüber dem Sozialhilfeträger bzw. dem Jugendhilfeträger am Wohnort geltend zu machen.

Informationen zu persönlichen Schulassistenten (nach Anzahl je LVR-Schule, im Einzelfall beauftragtem Träger, Modell der Leistungserbringung, erfolgten Einsparungen durch Poollösungen und Kosten der Schulassistenten, jeweils im Zeitverlauf seit 2018) würden dem LVR als Schulträger, als Landesjugendamt und als überörtlichem Träger der Sozialhilfe nicht vorliegen. Aus Sicht der Verwaltung könnten die gewünschten Informationen nur im Wege einer systematischen Befragung der örtlichen Jugendhilfe- und Eingliederungshilfeträger erhalten werden.

Die Verwaltung habe im Jahr 2018 im Rahmen der Beantwortung der Anfrage Nr. 14/29 hilfsweise die LVR-Förderschulen befragt, um zumindest einen groben, ersten Eindruck von der Inanspruchnahme persönlicher Schulassistenten an den Schulen des LVR vermitteln zu können. Dabei seien Informationen zu persönlichen Schulassistenten nicht Bestandteil der im Rahmen der amtlichen Schulstatistik an den Schulen erhobenen Daten. Die Schulleitungen könnten lediglich gebeten werden, Fragen zu den an den Schulen eingesetzten Assistenzkräften auf freiwilliger Basis zu beantworten. Im Jahr 2018 hätten die Schulleitungen die Fragen der Verwaltung auch nur unvollständig beantworten können, da die erfragten Informationen häufig vor Ort nicht vorgelegen hätten.

Die Schulverwaltung sehe daher von einer erneuten Befragung der LVR-Schulen, auch nach Abstimmung mit den Bezirksregierungen als Obere Schulaufsicht, ab, da der Rücklauf erneut unvollständig ausfallen müsse und insbesondere Informationen zu Kosten für Schulassistenzen weder bei den Schulen noch beim Schulträger vorliegen könnten. Das Problem eines unvollständigen Bildes bestehe umso mehr, da zur Zahl der persönlichen Schulassistenzen die Darstellung der jährlichen Entwicklung seit 2018, d.h. über fünf Jahre, erfragt worden sei. Diese würde die Analyse sämtlicher Schülerakten der letzten sechs Schuljahre (seit 2017/18) erfordern und stelle einen unverhältnismäßig hohen Aufwand für die Schulleitungen und Verwaltungskräfte vor Ort dar.

Frau Dr. Schwarz merkt zusammenfassend an, dass die mit der Anfrage Nr. 15/62 erfragten Informationen dem LVR nicht vorlägen würden und dem Informationsinteresse der anfragenden Fraktion von Seiten der Verwaltung des LVR nicht nachgekommen werden könne.

Der Schulausschuss nimmt die mündliche Stellungnahme der Verwaltung zur Anfrage Nr. 15/62 zur Kenntnis.

Punkt 15 **Bericht aus der Verwaltung**

Herr Kölzer berichtet über zwei sportliche Ereignisse aus der LVR-Anna-Freud-Schule, Köln. Die dortigen Sportler*innen seien vor kurzem sowohl im Para-Tischtennis als auch im Rollstuhlbasketball Landesmeister geworden. Damit hätten sie sich zweimal für das Bundesfinale in Berlin, welches Anfang Mai stattfänden, qualifiziert.

Frau Weiden-Luffy merkt ergänzend an, dass die LVR-Gutenberg-Schule in Stolberg im Wettbewerb der Schülervertretungen den 2. Platz erzielt habe. **Frau Dr. Schwarz** ergänzt, dass Vertreter*innen der Schule zu einer der kommenden Sitzungen des Schulausschusses eingeladen werden sollten.

Frau Dr. Schwarz gibt zum Thema "Schulentwicklungsvorhaben des LVR-Berufskollegs: Errichtung eines digitalen Ausbildungskurses für Erzieher*innen zum 01.08.2023" an, dass der Landschaftsausschuss am 07.12.2022 einen entsprechenden positiven und unterstützenden Beschluss hierzu gefasst habe (Vorlage Nr. 15/1357).

Ende März 2023 sei das LVR-Berufskolleg in Düsseldorf mündlich darüber informiert worden, dass die Entwicklungskonferenz beim Ministerium für Schule und Bildung NRW den Antrag voraussichtlich negativ bescheiden werde. Die Schulleitung und die Verwaltung würden aber davon ausgehen, dass die bestehenden Bedenken ausgeräumt werden könnten. Hierzu müsse zunächst der schriftliche Bescheid abgewartet werden. Dies bedeute jedoch, dass der digitale Ausbildungskurs nicht zum neuen Schuljahr 2023/24 starten könne.

Ferner weist Frau Dr. Schwarz darauf hin, dass zur Zeit im Nordfoyer des Landeshauses ein Kunstprojekt der LVR-Hanns-Dieter-Hüsch-Schule, LVR-Klinikschule in Viersen, zum Thema „Linien des Lebens“ präsentiert würde. Die Ausstellung sei noch bis 25. Mai zu sehen.

Punkt 16
Verschiedenes

Frau Kersten bittet die Verwaltung, den Schulausschuss fortlaufend über aktuelle Sachverhalte zu den unter den Punkten 9 - 13 aufgeführten Themen zu informieren. **Frau Dr. Schwarz** sagt dies zu.

Kleve, den 30.06.2023

Die stellvertretende Vorsitzende

Kersten

Köln, den 01.06.2023

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland
In Vertretung

Dr. Schwarz

InA.Coach

Digitale Aufgaben-Assistenz

Vorlage 15/1586



April 2023

Fiona Ries
Stabsstelle LVR-Inklusionsamt



Die InA.Coach App

- **Modellvorhaben:** Technisches Hilfsmittel für den Einsatz im Jobcoaching sowie bei Ausbildungs-, Arbeits-, und Alltagsprozessen
- Gefördert durch das LVR-Inklusionsamt für 2,5 Jahre bis Ende 2023 (Vorlage 15/433)
- Seit Juni 2022 in den App-Stores

Unterstützt die Bearbeitung, Speicherung und Synchronisierung von Anleitungen zu Arbeitsabläufen.

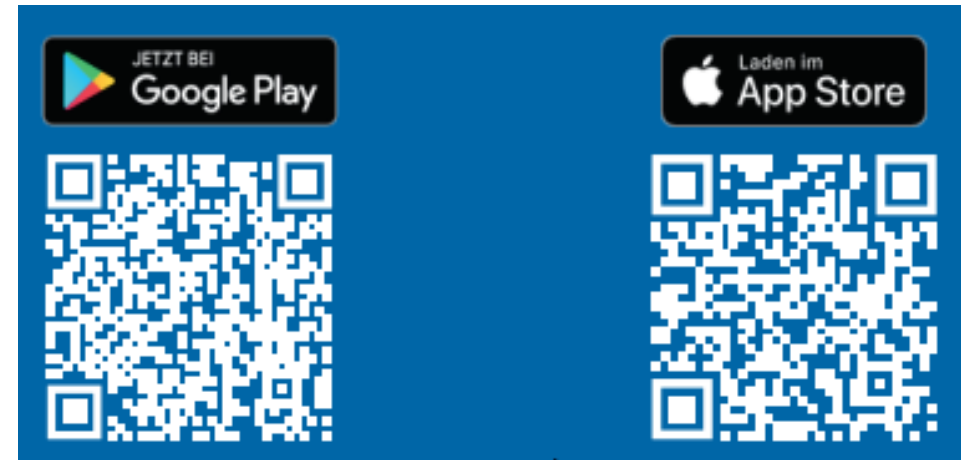


Wer ist die Zielgruppe der App?

- **Alle Menschen**, die sich beim Erledigen ihrer Aufgaben Struktur und Unterstützung wünschen.
- Menschen mit **Lernschwierigkeiten** und **kognitiven Beeinträchtigungen** werden durch leichte Sprache sowie Bilder, Videos und Sprachaufnahmen besonders unterstützt.
- **Job-Coaches** können mit der App selbst Anleitungen erstellen und diese einfach an die von ihnen betreuten Personen weitergeben.
- Auch einsetzbar in **Schulen, Wohngruppen, WfbMs**, etc.

Wie bekomme ich die App?

**Hier geht's direkt zur
App und Demoversion:**



- Registrierung über die Webseite <https://ina.coach>
- Demoversion ohne Registrierung direkt in der App
- Zugang über E-Mail und Passwort oder QR-Code

Nutzendenzahlen

- **Über 1.000 Downloads**
- **401 registrierte Nutzende** (ohne Testaccounts)
 - 489 Downloads auf iPhones
 - 135 Downloads auf iPads
 - 380 Downloads auf Android-Geräten

(Stand 06.03.2023)

DIE APP IN DER PRAXIS

Strukturierung des Prozesses in vier Kategorien



Machen

(Was soll getan werden?)



Holen

(Was und wie viel soll wo geholt werden?)



Warten

(Wie lang soll gewartet werden?)



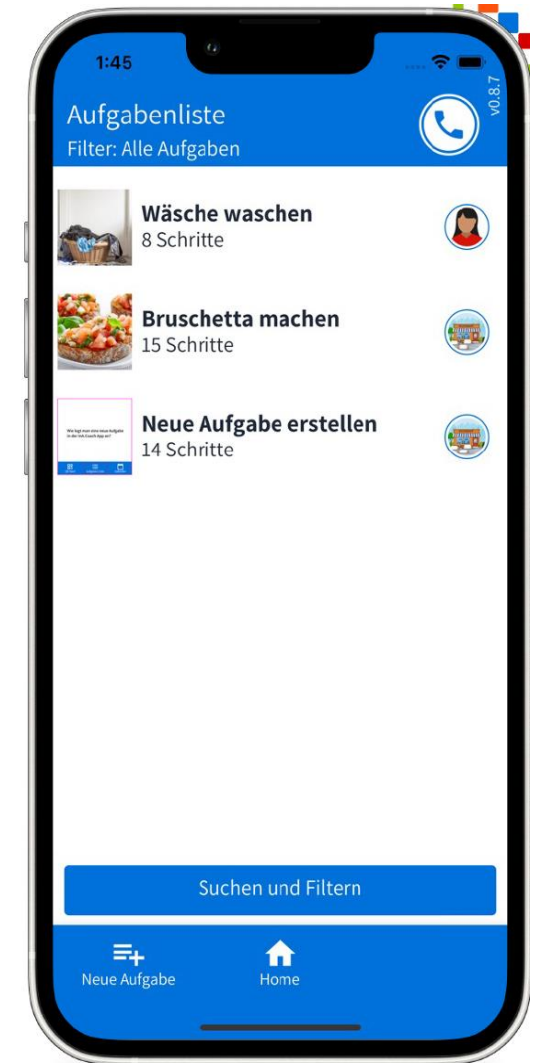
Entscheiden

(Wie soll es weiter gehen?)

Aufgabe auswählen

Die Aufgabenliste zeigt alle verfügbaren Aufgaben mit Bild, Titel und Beschreibung.

- Such- und Filterfunktion
- Angefangene Aufgaben



Aufgabe starten

Nach dem Start einer Aufgabe sind alle Schritte zu sehen.

Nutzende können die Aufgabe starten oder bearbeiten.

- Sie werden Schritt für Schritt durch die Aufgabe geführt.
- Die Aufgabe können Sie jederzeit über den Home-Button unterbrechen.



Arbeitsschritt „Holen“

Ein „Holen“-Arbeitsschritt stellt mehrere zu holende Materialien in einer Checkliste zusammen.

In der App angelegte Materialien können Informationen wie Bilder, Beschreibungen oder Lagerorte beinhalten.



Arbeitsschritt „Machen“

Ein „Machen“-Schritt enthält:

- eine Anweisung für eine Handlung und
- einen optionalen Freitext für zusätzliche, beschreibende (wie, wo, mit wem?) Informationen



Arbeitsschritt „Warten“

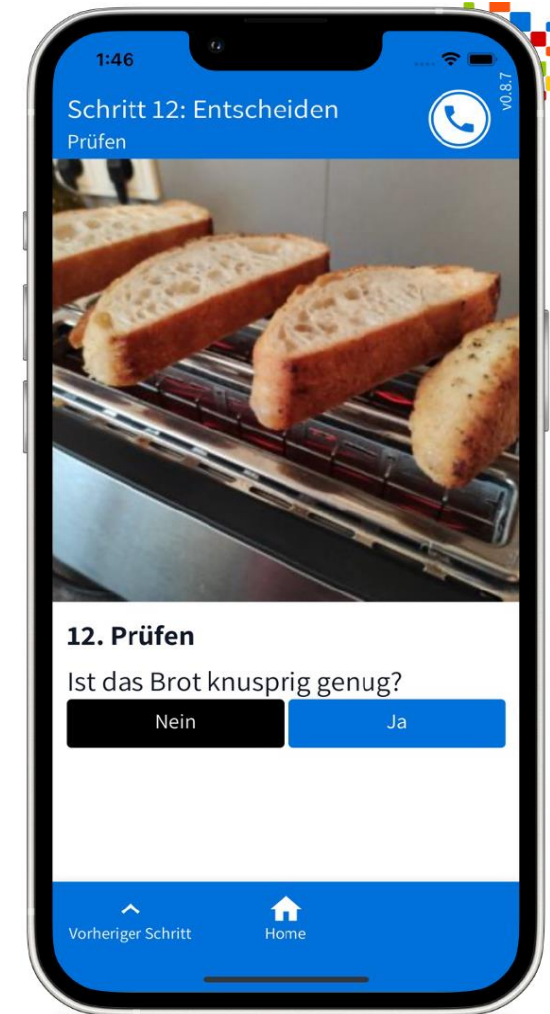
Nutzende können einen Timer mit voreingestellter Wartezeit starten, pausieren und beenden.



Arbeitsschritt „Entscheiden“

Prüfen und Treffen einer definierten Entscheidung.

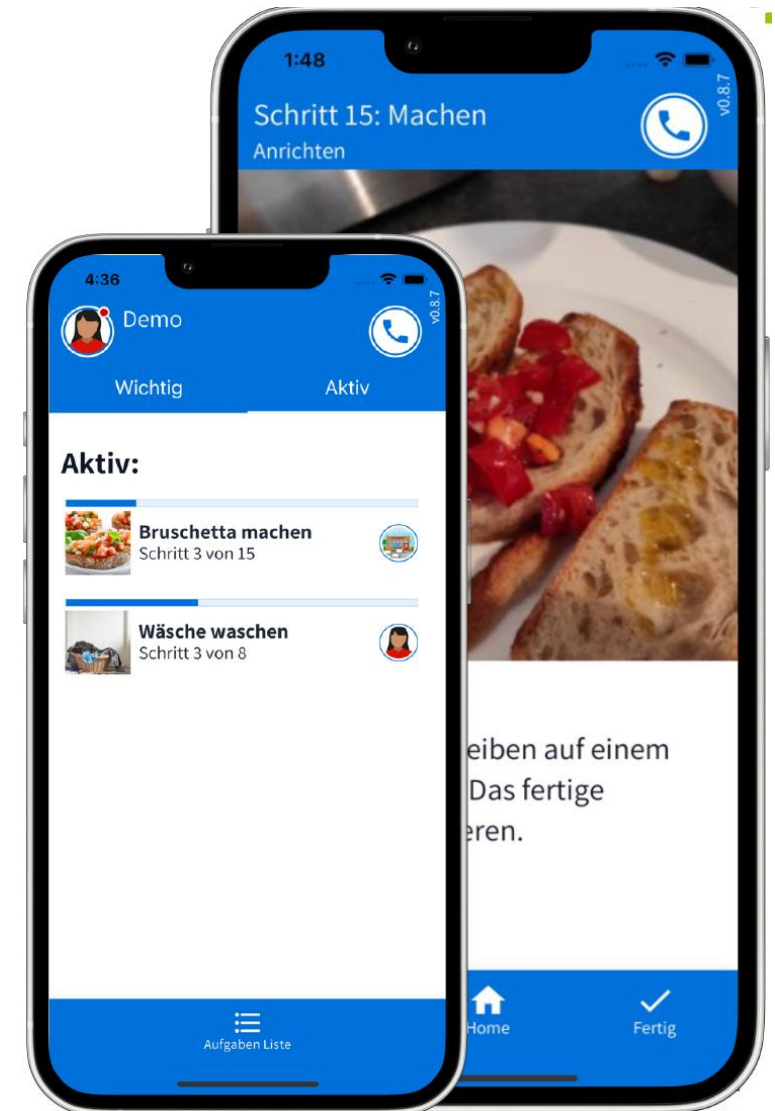
Bei der Auswahl einer Antwort wechselt die Ansicht auf einen zuvor definierten Schritt.



Aufgabe erledigt

Die Aufgabe kann über die Schaltfläche "Fertig" abgeschlossen werden.

Nicht abgeschlossene Aufgaben erscheinen im Startbildschirm und können fortgesetzt werden.

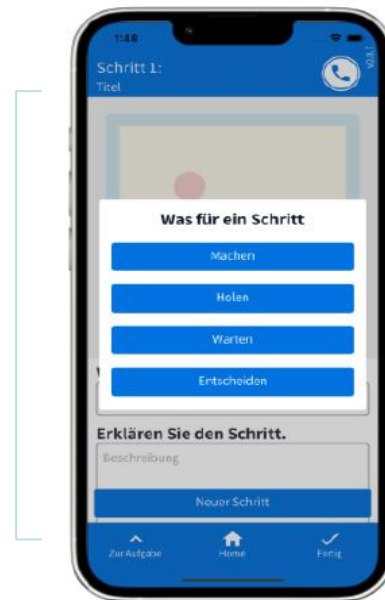


Neue Aufgaben anlegen

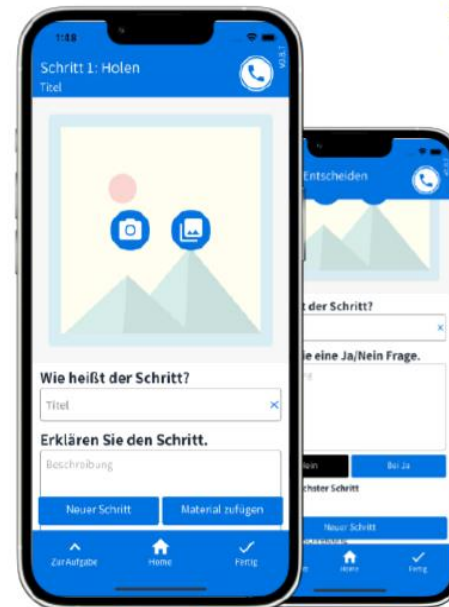
Aufgabe erstellen



Schritte hinzufügen



Schritt bearbeiten



Umstrukturieren



Unterstützungsangebote



<https://ina.coach/>

Informationen und Anleitungen zu diversen Themen.



hallo@ina.coach

Jederzeit verfügbar für technische und inhaltliche Fragestellungen.



0717 19789988

Montags bis Freitags von 09:00 bis 13:00 Uhr

 @inacoachapp

Instagram und Facebook

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit! Haben Sie Fragen?

Fiona Ries

Stabsstelle LVR-Inklusionsamt

Fiona.ries@lvr.de, -5303

BOS Connect GmbH

Ackergasse 4

73525 Schwäbisch Gmünd



n



LVR-Christy-Brown- Schule Duisburg

Bereisung LVR-Schulausschuss 07.02.2023



Förderschule für Körperliche und motorische Entwicklung

- 212 Schüler:innen
- 19 Klassen
- 2026/27 voraussichtlich 250 SuS
- + Zuwanderung
- + 2 Klassen aus Oberhausen
- 75% der SuS im Bildungsgang Geistige Entwicklung
- ca. 43% Schwerstbehinderte

55 Lehrkräfte
--> 10 Stellen
unbesetzt
--> 2 Tage
Unterrichts-
verkürzung

21 Personen
Therapie

2 Verwaltung
2 Küchenkräfte
1 Hausmeister



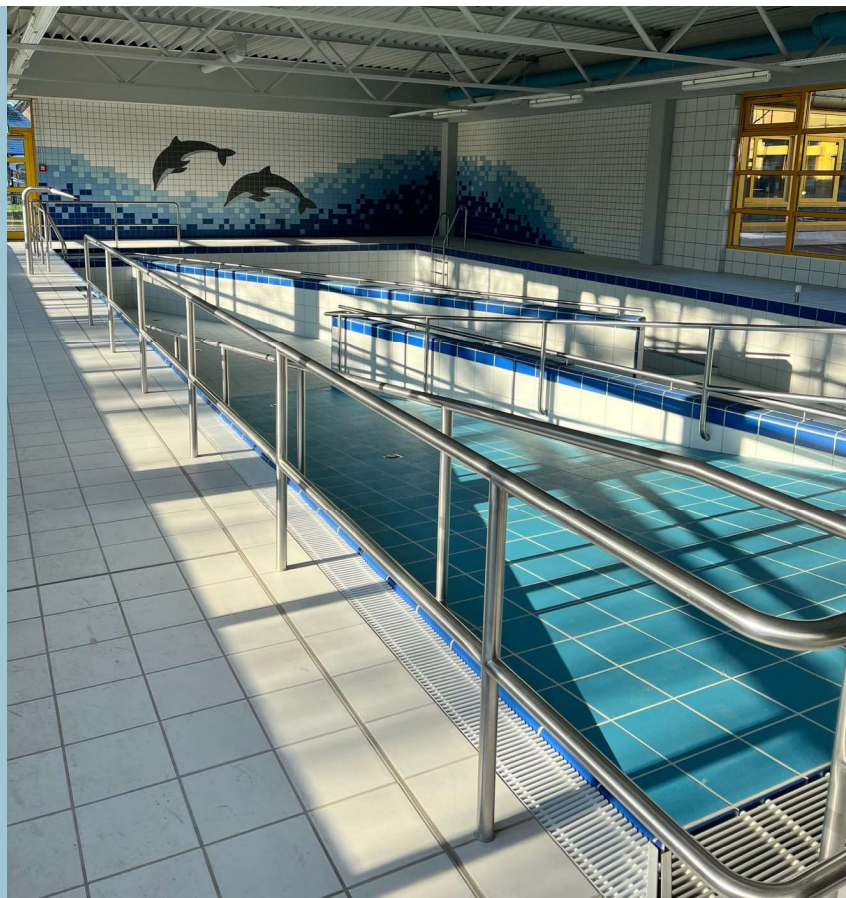


**Das Gebäude ist 42 Jahre alt.
Viel Renovierungsbedarf, unter anderem:**

- Anstrich
- Schäden am PVC-Boden, z. B. Risse
- Pflaster und Beschattung Schulhof (z. B. Bäume)
- Beschilderung
- Mobiliar
- Decken
- Fenster
- Fliesen Pfliegeräume
- WLAN
- Akustikdecke Eingangshalle

Schwimmbad

- seit 7 Jahren nicht im Betrieb
- technische Mängel
- Umstellung von Salzwasser auf Chlor
- Beschattung und Blickschutz fehlen





Dringendste Mängel:

- Brandschutztüren (Sicherheitsrelevanz!)
- Lüftung Pflegeräume
- NW-Raum gesperrt
- Trennwände für Pflegeräume
- Boden Turnhalle abgesackt

**Am dringendsten:
Personalmangel!**

Wünsche der SuS

- Trampolin
- Schaukel
- Fußballtore
- Basketballkörbe
- Schatten auf dem Schulhof
- Jalousien und Sonnensegel



*Thank
you!*